

Buama kömman öns Saubött Reisbach DGF, ähnlich WS.

WBÖ II,1162; Schwäb.Wb. III,1590; Schw.Id. IV,1813.– DWB IV,2,1342.– M-69/29.

[**Hoch**]b. **1** wie →[An]b.: °Hähbett N'bergkehn MÜ; *Das Höchbett* „Oberbett, Deckbett“ OB SCHMELLER I,1042.– **2** zur Trockenlegung aufgeworfenes Beet, °OP vereinz.: „auf einem Hochbeet werden Getreide und Hackfrüchte gebaut“ Deining NM.

SCHMELLER I,1042.

[**Höh**]b. wie →[An]b., °NB vielf., °OB mehrf., °OP, °SCH vereinz.: *Bombött* [Unterbett] und *Heebött* Hitzengb AÖ; °dös *Hejbett is äwa locka un laicht* Essing KEH; *hēbet* „Oberbett“ nach ZEHETNER Hallertau 241.

W-19/26.

[**Hopfen**]b. mit Hopfen bebautes Beet: *hopfabēd* nach I. MEISTER, Die Fachspr. der Hallertauer Hopfenbauern, Ex.masch. München 2001, 80.

†[**Hüll**]b. wie →[An]b.: „Als Bettzeug ... ist in den Übergabsbriefen [des 17.Jh.] ... zwischen *Liegbett* und *Deck-* oder *Hillbettl* unterschieden“ Chron.Kiefersfdn 405.

†[**Kabis**]b. Weißkrautbeet: *Das Gäwäss-bétt* SCHMELLER I,864; *weillen Cleger ihme ain Gabes Pötl Neiderlich eingezeunt* Amerang WS 1730 StA Mehn Hofmark Amerang Pr. 16. fol.243^r.

SCHMELLER I,864.

[**Kasten**]b. wohl kastenförmiges Bett: *a Khäußn-bett* Mittich GRI.

Schw.Id. IV,1813.

[**Kies**]b. aus Kies bestehendes Flußbett, OB, NB vereinz.: *a Kiesbett* Gräufeling M.

[**Kind(s)**]b., [**Kinder**]-, [**Kindlein**]- **1** Bett für ein Kind, °OB, °NB, OP vereinz.: °a *Kinderbettl* Breitenbg WEG; „ein Spreusack befand sich in den *Ckindarbättlin*“ Thaining LL Lech-Isar-Ld 12 (1936) 57; *chindel pett* Indersdf DAH 1419 Voc.ex quo IV,2171; *4 Spanpett ... 1 Kindspett* Hohenbrunn WUN 1611 SINGER Vkde Fichtelgeb. 30.– **2** auch †F, Wochenbett, °OB, °NB, OP vereinz.: *wenn d'Beiere is Kindbett kumt* Etzenricht NEW; *De ligd en Kinds-bedd* „hat entbunden“ KAPS Welt d.Bauern 11; *starb ... eine*

Sechswöchnerin in ihrer ersten Kindbett LEO-PRECHTING Lechrain 45; *sô die frouwen in kindelbette ligent* BERTHOLDvR I,322,19; *hernach, so die fraw ausz dem kindtpet geet* 1546 VHO 25 (1868) 14; *wie sie verschiner Zeit auß der Kindbeth herfür gangen* Wunderwerck (Benno) 181.– Im Vergleich: „Unmusse ... *Dër häut's näut-wëndi'* [eilig] *wëi (d.) Katz in dër Kibat*“ mittl. Altmühl DMA (FROMMANN) VII,409, ähnlich N.– Ra.: °dou *liegt oine in Kindbett!* „eine Spielkarte liegt verkehrt im Stapel“ Fichtelbg BT, ähnlich °OB, °MF vereinz.– Sprichw.: *jedas Kindbett zöigt 'n Wei a Haut o* Wdsassen TIR.

SCHMELLER I,303.– WBÖ II,1162f.; Schwäb.Wb. IV,375; Schw.Id. IV,1816–1818.– DWB V,727f. 729, 733; LEXER HWb. I,1576f.– KONRAD nördl.Opf. 26: RASP Bgdn.Mda. 89; SINGER Arzbg.Wb. 119.

Mehrfachkomp.: [**Christ-kindlein**]b. Bett für das Christkind in einem Weihnachtsbrauch: „Früher wurde am Heiligen Abend ... im Stall ein *Christkindlbett* hergerichtet, wobei in einer sauberen Ecke eine Matratze aus Stroh und ein Kissen aus Heu aufgeschüttet wurde“ KRISS Sitte 36.

[**Knecht(s)**]b., [**Knechten**]- Bett für einen Knecht, OB, NB vereinz.: *Knechdnbet* N'taufkehn MÜ; *zway Herrn-Pett vnd ain Knechtpett* 1453 Frsg Dom-Custos-Rechnungen 1,73.

LEXER HWb. III.Nachtr. 276.

Mehrfachkomp.: [**Roß-knecht**]b. Bettlade für den Pferdeknecht im Pferdestall, OB, OP vereinz.: *Roßknechtbett* Burglengenfd.

[**Kranken**]b. Krankenlager. OB, NB, SCH vereinz.: *vom Kränknbött außa is a wira Gspenst daheakema* Mittich GRI; *bis ihn unser Herr ... sauber ins Krankenbethlein hineingschmissen hat* BUCHER Kinderlehre 27.

WBÖ II,1163.– DWB V,2036.– S-92E6.

[**Kranz**]b. wohl Bett mit Bretteraufsatz: „wie die Wohn-Schlaf-Stube seinerzeit eingerichtet war, daß es da ein *Kranzbét* gab“ Heimat Sonnen 115.

WBÖ II,1163.

[**Kraut**]b. **1** mit Weiß- od. Blaukraut bepflanztes Beet: *aufm Krautbeet* Haag WS.– **2** †Gemüsebeet: „Kleinere Distrikte [um Landsbg] werden mit Klee, auch zu *Krautbetten* benützt“ HAZZI Aufschl. II,1,222; „Außerdem bewirt-